

Adelssitze in Niederschlesien mit Breslau und Riesengebirge Fischbach, Klitschdorf, Sagan, Wichelsdorf, Stonsdorf, Buchwald, Kreisau, Fürstenstein, Agnetendorf u.v.m.

vom 16. bis 22. Oktober 2021

Abfahrt: Berlin und Görlitz

1. Tag, Sonnabend, 16. Oktober Bad Muskau, Halbau, Sagan, Wichelsdorf

Den Auftakt zu unserer Woche „Adelssitze in Schlesien“ bildet das Schloss- und Parkensemble in **Bad Muskau** an der Lausitzer Neiße. Besichtigt werden die Ausstellung zu Hermann von Pückler-Muskau im Neuen Schloss wie auch „sein“ großflächiges Parkgelände. Nach einem Mittagsimbiss geht die Fahrt weiter zum Städtchen **Halbau/Łtowa**. Ein Spaziergang durch den Schlosspark mit seinen historischen chinesischen, japanischen und deutschen Elementen wird uns beeindrucken.

Unweit von Halbau in Richtung Norden liegt die Residenz Wallensteins und der Familie von Kurland in **Sagan/Żagań**. Herausragende Persönlichkeiten sind mit der Geschichte des großen Schlosskomplexes verbunden.

Wir fahren weiter zum Schlosshotel **Wichelsdorf/Wiechlice** bei Sprottau/Szprotawa, wo wir zum Abendessen erwartet werden und die Nacht verbringen.

2. Tag, Sonntag, 17. Oktober Klitschdorf, Bunzlau

Zum Tagesbeginn begeben wir uns auf die Reise zum malerisch gelegenen Schloss **Klitschdorf** bei Bunzlau. Es befindet sich in der Nähe des Ortes Wehrau (Osiecznica) auf der polnischen Seite der Oberlausitz. Das Schloss mit seinen Anbauten und einem großen Englischen Garten gehörte bis 1942 der Familie zu Solms-Baruth. Während des Naziregimes engagierte sich Friedrich Hermann zu Solms-Baruth im Widerstand. Im Zuge des misslungenen Anschlages auf Hitler nahm man ihn fest und beschlagnahmte seine Besitztümer. Während des Zweiten Weltkrieges plünderten sowjetische Soldaten das Anwesen. Das Gebäude blieb nahezu unbeschadet. Ein Brand zerstörte 1949 die Gesindestuben und die Wagenhalle. In den 50er

Jahren des 19. Jahrhunderts schlug die Forstbehörde des Ortes ihre Zelte in den Räumlichkeiten auf. Sie vernachlässigten die historische Ausstattung und richteten die Kachelöfen und Stuckaturen zugrunde. Bis heute blieb der einstige Pferdefriedhof des Schlosses erhalten. Nach 1990 übernahm die Breslauer Firma INTEGER S.A. das Gebäude und setzte es instand. 1999 eröffnete sie ein Erholungs- und Konferenzzentrum. Nach dem Spaziergang um das Schloss herum fahren wir weiter nach Bunzlau.

Bunzlau liegt im Nordwesten der Woiwodschaft Niederschlesien im Bober-Tal, umgeben von den Niederschlesischen Wäldern. Seit dem Mittelalter ist die Stadt für die Herstellung von Keramikgefäßen fast auf allen Kontinenten bekannt. Nach der individuellen Mittagspause machen wir einen erholsamen Spaziergang im Ort.

Wir fahren wieder zum Schloss Wichelsdorf/Wiechlice.

3. Tag, Montag, 18. Oktober Kreisau, Schweidnitz, Fürstenstein

Unser erstes Ziel ist mit seinem zeitgeschichtlichen Hintergrund **Kreisau**: Familie von Moltke und Kreisau, nahe am Zobten, ist ein bedeutender Ort deutscher Geschichte. Wir suchen das Gut auf und versetzen uns in die Zeiten eines totalitären Regimes und sehen die heutige Nutzung als Begegnungsort vorwiegend junger Menschen untereinander und mit der Geschichte.

Als zweites Ziel steht die Friedenskirche **Schweidnitz** auf dem Programm. Die Residenz der Familie von Hochberg-Pless ist das nächste Ziel. Das Schloss und die Gartenanlage in **Fürstenstein** bei Waldenburg gehören wegen ihrer Pracht und Größe sowie ihren zeitgeschichtlichen Zusammenhängen zu den unbedingten Zielen einer Schlösserreise durch Niederschlesien, in deren Umgebung wir auch die Gelegenheit zu einer individuellen Mittagspause nutzen wollen.

Nach einem abwechslungsreichen Tag fahren wir zu unserem Hotel im Riesengebirge, welches für die nächsten Tage unser nobles Quartier sein wird.

4. Tag, Dienstag, 19. Oktober Breslau

Der Tagesausflug führt uns in die schlesische Hauptstadt Breslau – im Jahr 2016 auch europäische Kulturhauptstadt. Die Stadt war voller Residenzen. Manche Adelsfamilien ließen sich hier allein schon aus Prestige Gründen ihre Dependancen errichten. Unser Hauptaugenmerk gilt jedoch dem ehemaligen Königsschloss der Hohenzollern. Seit 2009 gibt es hier das Stadtmuseum als beeindruckende und zuverlässige Informationsquelle zur Geschichte der Oderstadt. Wir besuchen das Museum und schließen einen Stadtrundgang an, speisen in einem Restaurant in der Altstadt, besichtigen das barocke Universitätsgebäude und erreichen die Dominsel, wo der Bus auf uns wartet. Danach fahren wir nach Stonsdorf zurück und nehmen dort unser Abendessen ein.

5. Tag, Mittwoch, 20. Oktober SPA-Tag im Hotel zur freien Verfügung

Heute können wir einen Tag zur Entspannung einlegen. Dafür bietet unser Schlosshotel ein Schwimmbad mit Sonnenterrasse, Sauna und Fitnessraum. Man kann sich Massagen oder Kosmetikbehandlungen gönnen.

6. Tag, Donnerstag, 21. Oktober Buchwald, Lomnitz, Erdmannsdorf, Agnetendorf

Wir erkunden das nähere Umfeld der Schlösserlandschaft im Hirschberger Tal. Im benachbarten **Buchwald** entstand die erste und auch schönste Parklandschaft des Hirschberger Tals. Der traumhafte Blick zur Schneekoppe wird genau hier zum besonderen Erlebnis.

Als nächstes besuchen wir Schloss Fischbach sowie Schloss **Lomnitz**, wo wir zu Mittag essen können. Der Sommerresidenz der Hohenzollern-Könige in **Erdmannsdorf** sowie der architektonischen Besonderheit der Tirolerhäuser in der unmittelbaren Umgebung gilt anschließend unsere Aufmerksamkeit. Danach statten wir Schloss Wernersdorf, ehemalige, barocke Leinenbleiche von 1725, einen Besuch ab. Weiter führt uns die Fahrt zum Haus Wiesenstein in **Agnetendorf**, früher Wohnsitz und heute ein Gedenkort für den schlesischen Literaturnobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Der Tag klingt mit einem gemütlichen Abendessen aus.

7. Tag, Freitag, 22. Oktober Rückfahrt nach Görlitz über Bad Warmbrunn und Burg Tzschocha

Den letzten Tag unserer Reise in die Schlösserlandschaft Niederschlesiens beginnen wir zunächst mit dem Besuch der Schaffgotschen Schloss- und Parkanlagen in **Bad Warmbrunn**. Unsere Reise beschließen wir mit einer Fahrt zur märchenhaften **Burg Tzschocha** am Queis bei Lauban, die als eine der am besten erhaltenen Burgen in ganz Polen gilt. Eine kurze Mittagspause legen wir in Görlitz ein, bevor wir mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise antreten.

– *Programmänderungen vorbehalten* –

Leistungen

- Busreise an/ab Berlin bzw. Görlitz
- deutschsprachige Reisebegleitung mit Rundum-Service
- 6 Übernachtungen in Schlosshotels
- Halbpension (Frühstück/Abendessen)
- alle Stadtführungen, alle Ausflüge, alle Eintritte
- Versicherungsschein des Reiseveranstalters

Mittagessen sowie Getränke sind **nicht** im Preis enthalten.

Preise:

1.090,00 Euro p.P. im DZ

120,00 Euro EZZ

Mindestteilnehmerzahl: 20

Anmeldeschluss: 31.08.2021